Bericht vom Internationalen Alt-Katholischen Jugendkongress (24.-26. August 1990)

Autor(en): **Seuling, Bernhard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **80 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-404779

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bischof A. J. Glazemaker (Predigt: Bischof H. Gerny) und gesanglich akzentuiert vom eigens nach Genf gereisten «Chor A.B.H. Verhey» aus Holland, war ein letztes Mal Gelegenheit zu dem geboten, was ein Berichterstatter so formulierte: «Wir holten geistlich Atem für weitere vier Jahre, bis wir uns in den Niederlanden wiedersehen.»

Bericht vom Internationalen Alt-Katholischen Jugendkongress (24.–26. August 1990)

Als am 24. August der Internationale Alt-Katholische Jugendkongress begann, waren wir als Organisatoren sehr gespannt, ob dieser eigentlich erfolgreich durchgeführt werden konnte, hatten wir doch in der Vorbereitung mit nicht wenigen Problemen zu kämpfen gehabt. So war die Auslandskontaktperson der Schweizer Jugend, zugleich Sekretärin der IAKJ, nur wenige Monate vorher zurückgetreten, und ihr Posten noch nicht wieder besetzt. Auch war uns mit ihr die Ansprechpartnerin an das Ortskomitee und den Zentralverband der Schweizer Jugend, die ja dieses Ereignis vorbereiten sollte, verlorengegangen. Auch finanziell standen wir vor einer Katastrophe, da sich der angestrebte Teilnehmerbeitrag als viel zu niedrig erwies und wir schliesslich gezwungen waren, ihn um 50% zu erhöhen. Zu guter Letzt ergab sich natürlich auch noch das Sprachproblem, indem unter den rund 50 Teilnehmern überraschend viele Polen und Italiener waren.

Trotzdem gelang es aber, das Treffen durchzuführen, das unter dem Thema stand: «Kirche – Fessel oder Befreiung?»

Um dies zu erarbeiten, fanden dazu vier Workshops statt, die mit verschiedenen Methoden die Teilnehmer damit konfrontierten:

a) Gesprächsrunde

Hier wurde in verschiedenen Sprachen lebhaft darüber diskutiert: Wo bedeutet die Kirche für mich, für Jugendliche, für ihre Mitglieder Fessel, wo wirkt sie befreiend? Brauche ich die Kirche? Braucht sie mich?

Insbesondere der internationale Austausch über die verschiedenartigen Probleme der einzelnen Kirchen und Länder (man vergleiche nur z. B. Polen und Deutschland), aber auch über den Umgang mit und von Autoritäten innerhalb der Kirchen trug viel zum gegenseitigen Verständnis bei.

b) Spiel und Tanz

Dass selbst hier Sprachbarrieren zu überwinden waren, wurde schnell klar, doch verhalfen vor allem die temperamentvollen Italiener bald einer sehr aufgeheiterten Stimmung zum Druchbruch. Kennenlernspiele, Volkstänze, aber auch Tänze mit meditativem Charakter waren hier die Ausdrucksformen, mit denen man an das Thema heranging.

c) Seidenmalerei

Hier wurde besonders mit den Wirkungen der Farbe gearbeitet, wobei man schnell übereinkam, ein gemeinsames Tuch zu gestalten. Schliesslich setzte es sich aus acht Teilen zusammen. Es war für die Teilnehmer eine interessante Erfahrung, zu erleben, wie aus den jeweils individuell gestalteten Tüchern eine einzige grosse Komposition wurde. Freie Entfaltung und Rücksicht auf das Ganze wurden hier zu sichtbar gewordener Einheit.

d) Liturgik

Diese Gruppe gestaltete das Mittagsgebet sowie den Jugendkongressgottesdienst. Wichtig war dabei ihr integrierender Charakter: Jeder Workshop sollte sich mit seiner Arbeit einbringen und seinen Beitrag für den Gottesdienst liefern. Dank dieser Gruppe wurde dieser dann auch für viele ein beeindruckendes Erlebnis, wobei, neben Besinnung und Belehrung, auch der Humor in der Kirche nicht zu kurz kam.

Daneben gab es natürlich auch noch jede Menge andere Veranstaltungen, wie die Sitzung der IAKJ, ein Grillfest, Agape sowie das Abschlussfest mit einem «Internationalen Song-contest», aus dem «Rollo der Wikinger», dargebracht von einer deutsch/niederländischen Gruppe, als strahlender Sieger hervorging.

Jedenfalls bleibt festzuhalten, dass, als am Sonntag der Kongress zu Ende ging, er erfolgreicher verlaufen war, als man es anfänglich vermuten konnte. Der neuen Riege im IAKJ-Vorstand seien daher für die Zukunft vielleicht weniger Chaos im Vorfeld, aber mindestens genauso schöne Treffen gewünscht.

Bernhard Seuling (Bonn)